

res Kapitel „Vorüberlegungen“ vorausgeschickt, in dem der Verfasser seine Konzeption ausführlich erläutert. Im dritten Kapitel werden die gewonnenen Einsichten systematisiert und analysiert sowie abschließende und weiterführende Thesen formuliert. Die Überschriften der einzelnen Lerneinheiten sollen eine Vorstellung vom Inhalt des Buches vermitteln: Gott meiner Erfahrungen; Damals begann es; Mein Gott – aller Menschen Gott; Ein Eifer, der mich verzehrt; Sein Vater; Ein Gott, der wartet und sich freut.

Ein sehr gründlich gearbeitetes und darum auch anregendes Buch, das freilich viel Aufmerksamkeit vom Leser erfordert. Doch er wird für seine Mühe in sachlicher und methodischer Hinsicht reich entschädigt, selbst wenn er es nicht für angebracht halten sollte, die angebotenen minutiösen Verlaufsskizzen für die eigene Arbeit mit Gruppen zu übernehmen. F. K. Heinemann

FELL, Margaret: *Mündig durch Bildung*. Zur Geschichte katholischer Erwachsenenbildung in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1945 und 1975. München 1983: Lexika-Verlag. 470 S., Paperback, DM 48,-.

Unbestritten muß die vorliegende Arbeit als ein außerordentlich wichtiger Beitrag zur Erforschung der Geschichte der katholischen Erwachsenenbildung gewertet werden. Hier ist eine Fülle von Material zusammengetragen und systematisch dargestellt, wie sie, zumindest für den untersuchten Zeitraum, nirgendwo sonst vorliegt. Eine historische Aufarbeitung jüngster Entwicklungen – Verf. untersucht die Geschichte der katholischen Erwachsenenbildung während der Jahrzehnte 1945 bis 1975 – ist stets mit methodologischen Risiken verbunden: manches hat noch unmittelbare Nachwirkungen auf die Gegenwart, ist deshalb noch im Fluß und gewährt kaum hinreichenden Abstand, vieles – Ereignisse, Vorgänge, Entwürfe, Schriften – hat noch keine Sichtung, noch keinen Niederschlag in Sammlungen und Archiven gefunden. Dennoch ist es Verf. gelungen, dank ihrer Ausdauer, Sorgfalt und Sachkenntnis, das vielfach desolatte Material zu einem Gesamtbild zu ordnen, so daß sie, im ganzen, dem Anspruch eines grundlegenden Geschichtswerks gerecht wird. Ihre Vorgehensweise: nach einer Untersuchung der katholischen Erwachsenenbildung zur Zeit der Weimarer Republik (1. Teil), stellt sie die Geschichte der katholischen Erwachsenenbildung nach 1945 als Ideen-, Organisations- und Institutional- und als Motivgeschichte dar. Sie schließt ihre Arbeit ab mit einer Bibliographie, die in dieser Ausführlichkeit bisher wohl einmalig sein dürfte. – Zeigen sich bei Detailanalysen auch gelegentlich Mängel, so kann die Arbeit im gesamten als gelungen bezeichnet werden; sie wird in der Geschichtsschreibung der katholischen Erwachsenenbildung einen bleibenden Platz finden. M. Hugoth

## Kirchenrecht

*Codex Iuris Canonici*. Codex des kanonischen Rechtes. 2. verbesserte und vermehrte Auflage in lateinisch-deutscher Sprache. Kevelaer 1984: Butzon & Bercker. 935 S., Ln., DM 36,-.

Die nun vorliegende zweite und vermehrte Auflage der lat.-dt. Ausgabe des Codex Iuris Canonici unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht von der ersten des Jahres 1983. So wurde der lat. Text neu gesetzt, da das in 1. Auflage angewandte komplizierte photographische Verfahren im Schriftbild nicht voll befriedigen konnte. Ferner wurde die Apost. Konst. „Divinus Perfectionis Magister“ vom 25. 1. 1983 zur Durchführung von Kanonisationsverfahren mit deutscher Übersetzung in die 2. Aufl. aufgenommen. Während nämlich der CIC/1917 das Selig- und Heiligsprechungsverfahren in seinen cann. 1999–2141 im kanonischen Prozeßrecht untergebracht hatte, bestimmt can. 1403 § 1 CIC/1983 lediglich, daß die Verfahren zur Kanonisation der Diener Gottes durch besonderes päpstliches Gesetz geregelt werden. Obwohl somit nicht in den Kanones des CIC befindlich, mußte das Verfahren nun auf ausdrückliche Weisung des Apost. Stuhls in die 2. Aufl. aufgenommen werden. Weiterhin ist das MP „Recognito Iuris Canonici Codice“ vom 2. 1. 1984 zu erwähnen, das in der 2. Aufl. enthalten ist und die Einrichtung der Päpstl. Kommission zur authentischen In-